Einwohnerversammlung am 13.11.2025

Am Donnerstag, den 13. November 2025, fand in Fichtenberg die Einwohnerversammlung statt. Bürgermeister Glenk begrüßte die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner und bedankte sich zu Beginn ausdrücklich bei seinem Rathausteam für die geleistete Arbeit.

1) Gemeindeverwaltung
   a) Vorstellung des Rathausteams
      Bürgermeister Glenk stellte sein Rathausteam mit einem aktuellen Bild vor. Die im Jahr 2025 neu hinzugekommenen Mitarbeiterinnen Lisa Sauerteig, Isabell Schepanske und Sophia Elßer wurden mit ihren jeweiligen Aufgaben vorgestellt.

   b) Sachstand zur Entwicklung der Grundsteuer
      Im Dezember 2024 wurden die neuen Hebesätze durch den Gemeinderat beschlossen – auf Empfehlung des Gemeindetags und mit einem eingeplanten Puffer. Dennoch fällt das Steueraufkommen, wie auch in anderen Gemeinden, geringer aus als erwartet. Insgesamt fehlen in 2025 zur Aufkommensneutralität 55.935 €. Über mögliche Anpassungen entscheidet der Gemeinderat. Noch ist offen, ob die Gemeinde auf Einnahmen verzichtet oder höhere Hebesätze festlegt.

2) Wegebauprogramm
   hier: Neueinrichtung des Gehwegs in der Tälestraße
   Im Rahmen des Wegebauprogramms wurde der Gehweg in der Tälestraße neu eingerichtet. Zuvor bestand dort lediglich ein provisorischer Gehweg. Nach Abstimmung mit der Verkehrsbehörde konnte die Maßnahme umgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50.000 € - die Schlussrechnung liegt aktuell noch nicht vor. Der neue Gehweg wurde von den Anwohnern sehr positiv aufgenommen. Er trägt wesentlich zur Sicherheit bei, insbesondere im Bereich des Industrieverkehrs.

3) Zweckverband Breitband
   hier: Sachstand zum Glasfaserausbau
   In diesem Jahr fand bereits eine Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau in Fichtenberg statt. Der Ausbau schreitet voran: Insgesamt sind 278 Hausanschlüsse geplant, davon wurden 120 hergestellt. Die geplante Trasse umfasst ca. 30 km, davon wurden bis dato 9 km fertig gestellt. Die Fertigstellung ist weiterhin für das 1. Quartal 2027 vorgesehen.

   In Mittelrot werden die Glasfaserleitungen in der Ortsdurchfahrt im Zuge der Sanierungsmaßnahme der Infrastruktur für Wasser, Abwasser und Fahrbahndecke mitverlegt.

   Für sogenannte Selbstzahleranschlüsse werden die Leerrohre lediglich bis ans Grundstück gelegt; die Verlegung der Wegstrecke bis ins Haus muss individuell beauftragt und bezahlt werden. Ein solcher Anschluss kostet derzeit – sofern die Wegstrecke nicht mehr als 10 Meter beträgt – etwa 3.500 €. Der genaue Betrag kann je nach Einzelfall variieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich direkt an Frau Fritz vom Zweckverband Breitband Schwäbisch Hall wenden. Sie prüft, ob ein Anschluss technisch möglich ist.

Sanierung Tannenweg:
Die Sanierung des Tannenwegs konnte rund 100.000 € (brutto) günstiger als geplant abgeschlossen werden.

4) Stadtjäger
   a) Bericht über die Arbeit des Stadtjägers – Vortrag von Herrn Noack
   b) Präventionsmaßnahmen gegen Waschbären

   Der Stadtjäger der Gemeinde Fichtenberg befindet sich derzeit noch in Ausbildung. Vertretungsweise übernimmt Herr Thomas Noack aus Murrhardt diese Aufgabe. Herr Noack unterstützt beratend bei Konflikten mit Wildtieren.
   Herr Noack berichtet von seiner Arbeit:
   Präventionsmaßnahmen: Futterquellen vermeiden (z. B. Meisenknödel, Kompost, Katzenfutter), Schlupflöcher verschließen.

   Erst wenn andere Maßnahmen nicht greifen, kommt eine Falle zum Einsatz. Auftraggeber ist jeweils der Grundstückseigentümer.

   Herr Noack ist im Jagdrevier Langert tätig und berichtet von zahlreichen Einsätzen, darunter auch bei kranken Wildtieren. Etwa 15 Einsätze pro Monat sind üblich.

   Eine Bürgerin schilderte ihre positiven Erfahrungen mit Herrn Noack und hob sein Engagement hervor.

   Herr Noack betonte ausdrücklich, dass eigenmächtiges Handeln mit Fallen oder Ködern verboten ist und zu Strafen führen kann.

5) Öffentliche Einrichtungen
   a) Brandschutzmaßnahmen in Kindergarten und Schule
      Es fand eine Brandschutzschau im Kindergarten und in der Schule statt. Dabei wurden Nachforderungen erhoben, die bislang jedoch noch nicht schriftlich vorliegen. Die Maßnahmen, die sofort umzusetzen waren, wurden bereits erledigt – beispielsweise die Auffüllung am Kindergarten zur Schaffung eines zweiten Rettungswegs aus den Gruppenräumen. Da dieser zweite Rettungsweg in der Schule fehlt, müssen die Erstklässler derzeit im Keller unterrichtet werden. Trotz mehrfacher Nachfrage liegt der Gemeindeverwaltung bislang keine Rückmeldung vom Landratsamt Schwäbisch Hall vor.

   b) Mögliche Erweiterung des Kindergartens
      Aufgrund zahlreicher Anmeldungen besteht Platznot. In der Überlegung ist eine Naturkindergartengruppe im Schäferwagen mit Naturpädagogik. Der Bedarf wird derzeit abgefragt. Eine Modulbauweise wurde erstmal verworfen, da zu viele Auflagen und Anschlüsse erforderlich wären.
      Sollte der Wagen später nicht mehr für den Kindergarten benötigt werden, könnte er der Jugend an anderer Stelle als Anlaufstelle dienen.

c) Notfalltreffpunkt in der Gemeindehalle
Für den Fall eines Blackouts und im Krisenfall wurde die Gemeindehalle als Notfalltreffpunkt vorgesehen. An die Gemeindehalle ist ein Notstromaggregat angeschlossen. Die Gemeinde Fichtenberg verfügt über 100 Feldbetten und kann eine kurzfristige Versorgung sicherstellen.

6) Kinderferienprogramm
hier: Rückblick auf das vergangene Programm und Ausblick auf das kommende Jahr 2026
Das Kinderferienprogramm wurde auch in diesem Jahr wieder kostenlos angeboten. Ein Heft mit vielen bunten Bildern der Angebote wurde von Regina Horny erstellt und dient als großes Dankeschön an alle, die gespendet haben. Die Unterstützerinnen und Unterstützer sind zudem auf der Rückseite des Heftes aufgeführt. Die zahlreichen Spenden und die vielfältigen Programmpunkte machten das Angebot zu einer großen Freude für die Kinder und die Gemeinde.
Im kommenden Jahr 2026 feiert das Kinderferienprogramm sein 40-jähriges Bestehen – zum Gedenken an Conny Mandl, den „Vater“ des Fichtenberger Kinderferienprogramms.
- Geplant ist ein großes Kinderfest.
- Bereits zahlreiche Spenden der Fichtenberger Gewerbetreibenden sind eingegangen.
- Im März 2026 findet zudem ein Konzert von Bürgermeister Glenk in der Schulaula statt. Der Erlös kommt der Gemeindestiftung zugute.
- Darüber hinaus wird der Freundeskreise Süddeutscher Alphornbläser seine Gage vom Eröffnungskonzert auf der Schwäbisch Haller Treppe zugunsten der Gemeindestiftung spenden.

7) Interkommunale Zusammenarbeit / Projekte im Limpurger Land
Bürgermeister Glenk dankte dem Team des Gemeindeverwaltungsverbands (GVV) für die gute Zusammenarbeit.

a) Kommunale Wärmeplanung
Kürzlich fiel der Startschuss für die Kommunale Wärmeplanung. Insgesamt umfasst sie bis zur Wärmewendestrategie vier Schritte:

Bestandsanalyse: Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs und -verbrauchs sowie der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen für das gesamte Gemeindegebiet. Dabei werden Informationen zu Gebäudetypen und Baualtersklassen, zur Versorgungsstruktur aus Gas- und Wärmenetzen, Heizzentralen und Speichern sowie zur Beheizungsstruktur von Wohn- und Nichtwohngebäuden gesammelt.

Potenzialanalyse: Untersuchung der Einsparpotenziale von Heizenergie in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie und öffentlichen Liegenschaften. Zudem werden lokal verfügbare Potenziale an erneuerbaren Energien und Abwärme erhoben.

Szenarioentwicklung: Erstellung eines Szenarios zur Deckung des zukünftigen Wärmebedarfs mit erneuerbaren Energien und Abwärme, mit dem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2040. Dabei wird beschrieben, wie die zukünftige Versorgungsstruktur aussehen soll, welche Gebiete sich für Wärmenetze

oder Einzelversorgung eignen und wo die jeweiligen Wärmepotenziale am besten genutzt werden können.

Wärmewendestrategie: Beschreibung der konkreten Umsetzung des kommunalen Wärmeplans. Hierbei werden Maßnahmen mit Prioritäten und Zeitplan definiert, um die erforderliche Energieeinsparung und die Transformation der Energieversorgungsstruktur zu erreichen.

b) Starkregenrisikomanagement
Mit der Erstellung der Berechnungen und Karten für Starkregenereignisse ist das Büro Winkler & Partner beauftragt. Mithilfe statistischer Verfahren werden Karten erstellt, die kritische Punkte bei starken Gewitterschauern aufzeigen.

Manfred Sonner erinnerte an das Jahr 2005, in dem Fichtenberg stark betroffen war, und betonte die Risiken für alle Grundstückseigentümer. Modellregen mit unterschiedlichen Intensitäten sowie Fließwege und Dolinen werden berücksichtigt. Die Ergebnisse dienen als wichtiges Hilfsmittel für die Blaulichtorganisationen.

Die Karten werden anschließend veröffentlicht, sodass jeder Grundstückseigentümer die eigene Lage prüfen kann. Mit geringen Mitteln können bereits Schutzmaßnahmen ergriffen werden; bauliche Maßnahmen der Kommune könnten zusätzlich erforderlich sein. Erste Berechnungen liegen vor und haben sich als sehr zutreffend erwiesen. Das Modell wird bis Mitte nächsten Jahres kalibriert, anschließend werden endgültige Karten erstellt und ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Der Abschluss des Projekts ist für Ende des nächsten Jahres vorgesehen.

8) Löschwasserversorgung
hier: Sachstand zu Löschwasserbehältern im Langert, Plapphof und Hornberg
Diese Ortsteile sind bislang nicht mit Löschwasser versorgt. Geplant ist der Einbau von Betonelementen in die Erde. Nach Fertigstellung sind die Flächen wieder begrünt, lediglich zwei Anschlüsse ragen heraus, an denen die Feuerwehr andocken kann.
Standorte:
- Langert: neben dem Pferdestall in Richtung Hinterlangert
- Plapphof: bei der Gaststätte (hier wird eine Vollsperrung während der Bauzeit erforderlich sein)
- Hornberg: vor dem Ortseingang, rechts in einen Waldweg hinein – von dort kann der gesamte Ort schnell versorgt werden

Technische Eckdaten und Zeitplan:
- Volumen: jeweils ca. 100 m³
- Löschdauer: etwa 2 Stunden möglich
- Bauausführung: vorgesehen für das Jahr 2026
- Kosten pro Löschwasserbehälter: ca. 108.000 € bis 125.000 € (Preisspanne aufgrund eventueller Kostensteigerungen)

Die Deutsche Bahn errichtet im Zuge des Tunnelbaus ebenfalls einen Wasserbehälter. Eine Anbindung an diesen wurde geprüft, jedoch wieder verworfen, da die Fertigstellung des Bahnbaus voraussichtlich noch schätzungsweise 10 Jahre dauern wird.

9) Projekte mit Fördermitteln
Allgemeiner Hinweis zu Fördermittelprojekten**:** Bei allen Projekten, die mit Fördermitteln unterstützt werden, besteht ein erheblicher Zeitdruck. Die Vorgaben der Fördermittelgeber sind streng, und die Maßnahmen müssen innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens abgewickelt werden. Dies bedeutet für die Verwaltung und die Beteiligten einerseits Freude über die finanzielle Unterstützung, andererseits aber auch Anspannung, da die Umsetzung fristgerecht und exakt nach den Förderbedingungen erfolgen muss.

a) Wasserversorgung Mittelrot: Ringleitung und Fallleitung vom Staufenberg
In Mittelrot wird eine Ringleitung sowie eine Fallleitung vom Staufenberg gebaut. Mit den Arbeiten soll spätestens im April 2026 begonnen werden, die Fertigstellung ist für 2028 vorgesehen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 2,9 Mio. €, wovon etwa 1,7 Mio. € durch Fördermittel gedeckt werden können.

Im Jahr 2027 ist zudem die Ortsnetzsanierung in Mittelrot vorgesehen. Dabei werden die Wasser- und Abwasserleitungen sowie die Breitbandversorgung erneuert und die Fahrbahn komplett saniert. Die Kosten hierfür betragen nochmals rund 2,9 Mio. €.Die Ortsnetzsanierung zieht eine Vollsperrung mit sich.

b) Sanierung/Neugestaltung Kinderspielplätze Diebach und Mühläcker
Der Gemeinderat hat die Sanierung und Neugestaltung der Kinderspielplätze Diebach und Mühläcker beschlossen. Für beide Projekte stehen Fördermittel aus dem LEADER-Programm zur Verfügung. Die Umsetzung ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Für den Spielplatz am Diebach Stausee belaufen sich die Projektkosten insgesamt auf rund 194.000 €, wovon etwa 96.000 € durch LEADER-Fördermittel gedeckt werden. Der Spielplatz Mühläcker wird mit Gesamtkosten von rund 117.000 € saniert, hier beträgt die Fördersumme rund 58.000 €.

Während der Bauarbeiten muss damit gerechnet werden, dass die Spielplätze vorübergehend nicht genutzt werden können. Nach Abschluss der Maßnahmen entstehen jedoch moderne und attraktive Spielplätze, die den Kindern und Familien in der Gemeinde zugutekommen werden.

c) Netzersatzanlage für die Freiwillige Feuerwehr
Um das Feuerwehrgebäude im Krisenfall mit einer Netzersatzanlage abzusichern, erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 100 % bis zu einer Höhe von 30.000 €. Die tatsächlichen Kosten werden jedoch deutlich darunter liegen. Der entsprechende Antrag wurde bereits bewilligt. Die Maßnahme ist derzeit noch nicht umgesetzt, soll aber in den kommenden Wochen erfolgen.

d) Notstromaggregat für die Pumpstation Erlenhof
Um die Wasserversorgung für den Ortsteil Erlenhof auch im Falle eines Stromausfalls sicherstellen zu können, wurde ein Notstromaggregat angeschafft. Die Kosten für das Aggregat belaufen sich netto auf 11.228,46 €. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde eine Förderung in Höhe von 5.614,23 €. Der entsprechende Bescheid beziehungsweise die Auszahlung der Fördermittel ist bislang jedoch noch nicht eingegangen.

e) Antrag zur Förderung von Sirenen
Um die Bevölkerung im Ernstfall zuverlässig erreichen zu können, sollen die bestehenden Sirenenanlagen erneuert und zusätzliche Standorte ausgestattet werden. Die alten Sirenen am Rathaus und in Mittelrot werden ersetzt. Insgesamt sind sechs Standorte vorgesehen: Rathaus, Bahnhof, Wasserturm Langert, Diebach, Mittelrot sowie das Vereinsheim in Erlenhof. Für Plapphof wird geprüft, ob die Abdeckung durch die Sirene am Wasserturm Langert ausreicht. Sollte dies nicht der Fall sein, wird dort nachgerüstet.
Die Gemeinde hat im August 2025 einen Förderantrag gestellt, der bislang noch nicht bewilligt ist. Bei einer Förderzusage – die ursprünglich für Oktober 2025 erwartet wurde – würde die Gemeinde eine Festbetragsförderung in Höhe von insgesamt 65.100 € erhalten (6 × 10.850 € pro Standort). Die Gesamtkosten der Maßnahme sind im Haushalt mit rund 156.000 € eingeplant. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die tatsächlichen Kosten unter diesem Ansatz liegen werden.

Verschiedenes:
Es wurde auf folgende Veranstaltungen hingewiesen:
Sonntag, Volkstrauertag 80 Jahre, 11 Uhr Friedhof
Freitag, 05.12.2025 Kilianskirche Mitsingkonzert Gesangverein + evangl. Kirchengemeinde
Release Termin „Fichtenberger Lied“ ist Freitag 14.11.2025

10) Anregungen/Fragen aus der Bevölkerung

Langert
Es wurde nachgefragt, ob die Straße nach dem Ziehen der Gräben wieder vollständig hergestellt wird. Bürgermeister Glenk erläuterte, dass die Arbeiten links der Straße schwierig seien, da der Hang abrutschen könnte. Der Graben wurde daher einen Meter in die Straße hinein gelegt und ist einen Meter breit. Im Nachgang wird die Straße wieder asphaltiert, wodurch sie sogar etwas breiter wird. Dies sei ein angenehmer Nebeneffekt und verursache für die Gemeinde kaum zusätzliche Kosten.

Straßenzustand im Nachbarkreis
Es wurde auf den schlechten Zustand der Kreisstraße zwischen Schanze und Spielhof/Kirchenkirnberg hingewiesen. Bürgermeister Glenk erklärte, dass das Thema bereits in einer Ortsversammlung angesprochen und von ihm an die Straßenmeisterei gemeldet wurde. Die Angelegenheit sei dort bekannt und die Sanierung geplant. Es konnte allerdings nicht gesagt werden, wann die Arbeiten hierfür ausgeführt werden.

Sirenen
Ein Bürger merkt an, dass vor einigen Jahren der Gemeinderat die Sirenen in Fichtenberg stilllegen hat lassen, was er für keine gute Idee gehalten habe. Daher er freue ihn die Tatsache, dass diese wieder installiert würden.

Wasserversorgung/Strahlenbelastung

Ein Bürger fragt an, ob es in der Gemeinde noch einen Geigerzähler gäbe? Die NOW speise ja auch Quellen aus dem Allgäu ein und seit Tschernobyl sei seiner Ansicht nach auch das Wasser noch belastet. Er mache sich Sorgen, dass dies vielleicht ursächlich sein könnte für die vielen Tumorerkrankungen vor allem bei jüngeren Menschen in Fichtenberg.

Lob für die Arbeit der Verwaltung

Ein Bürger möchte der Gemeindeverwaltung für die gute Arbeit danken, und auch dafür, dass dringend weitere benötigte Stellen geschaffen wurden.
Er bedankte sich auch bei allen Gemeindemitarbeitern, die alle sehr freundlich und zuvorkommend seien. Insbesondere auch der Bauhofmannschaft dankte er für den engagierten Einsatz Tag und Nacht sowie Feiertags.

Breitbandausbau

Eine Bürgerin berichtete von Schwierigkeiten, die Firma Leonhard Weiss, welche den Breitbandausbau durchführt, zu erreichen. Bürgermeister Glenk sagte zu, persönlich Kontakt aufzunehmen.

Winterdienst

Eine Bürgerin äußerte, dass sie vom Retzenhof bereits zwischen 5 und 7 Uhr morgens zur Arbeit fahre und nicht erwarte, dass zu dieser Zeit schon gestreut ist. Sie regte an, bei der Feldscheune in Plapphof eine Salzkiste zu installieren.